

Mechthild wird schöner und größer

Schönebeck (pm/nr). Der Diakonieverein Burghof macht einen großen Schritt nach vorn. Vor wenigen Tagen vollzogen Leiterin Annett Lazay und der technische Leiter Klaus-Dieter Wolf in Anwesenheit von Oberbürgermeister Bert Knoblauch und dem verantwortlichen Architekten Ullrich Kirchner von Kirchner und Przyborowski den ersten Spatenstich für die Generalsanierung des in die Jahre gekommenen Hauses „Mechthild“ sowie einen modernen Anbau für zusätzliche 37 Pflegeplätze mit einer Gesamtinvestsumme für beide Vorhaben von etwa 10 Millionen Euro. Damit entspricht der Burghof der demografischen Entwicklung einer älter werdenden Gesellschaft und schafft weitere Qualitäts-Pflegeplätze, sodass allein das Haus

Mechthild nach den Maßnahmen über insgesamt 80 solche Plätze verfügen wird.

Wie Annett Lazay mitteilte, rechnet man mit etwa zweieinhalb Jahren Bauzeit für das größte Bauvorhaben seit der Gründung im Jahre 1993. Wie Oberbürgermeister Bert Knoblauch feststellte, beweist das neue Projekt, wie in Schönebeck immer wieder mit größeren Investitionen den sozialen Bedürfnissen der Menschen entsprochen werde – von neuen Kindertagesstätten bis zur spürbaren Verbesserung der Pflegebedingungen für ältere und behinderte Bedürftige. Er dankte somit dem Burghof für seinen Mut und seine Weitsicht, diese Wege der Erneuerung und Erweiterung im Interesse der gesamten Stadt und ihres sozialen Gefüges zu gehen.



Der erste Spatenstich für das „Mechthild“-Haus wurde von Annett Lazay (2.v.l.) und Klaus-Dieter Wolf (2.v.r.) in Anwesenheit von Bert Knoblauch (l.) und Ullrich Kirchner vollzogen. Foto: Stadt Schönebeck